

Immer weniger Unparteiische

Schiedsrichter-Lehrwart Ralf Meinold fragt sich: Warum ist das so?

Im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte pfeifen aktuell 423 Schiedsrichter. Davon haben jedoch 83 Unparteiische in den letzten beiden Jahren nur sehr unregelmäßig oder gar nicht gepfiffen. 56 Referees hatten teilweise langfristige sogenannte Freihaltetermine aus verschiedenen Gründen für sich in Anspruch genommen. Seit Beginn der Spielzeit 2021/22 sind die Zahlen weiter rückläufig.

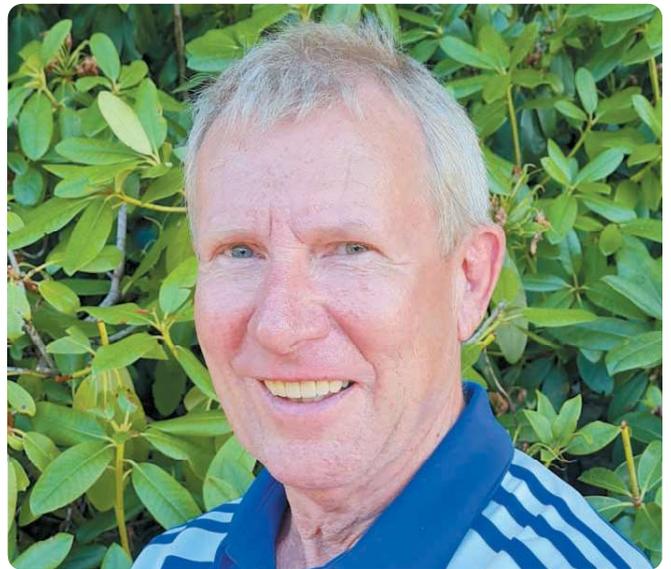
Es ist nicht leicht in dieser Zeit, Schiedsrichter zu sein. Alle wissen es besser, alle können es besser, auf dem Sportplatz und vor dem Fernseher sowieso. Das ist auch im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte mit seinen rund 29.000 Mitgliedern so.

Ralf Meinold, Schiedsrichterlehrwart im Fußballkreis, stellt sich der Frage, was der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte unternimmt, um dem eklatanten Rückgang an aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern entgegen zu wirken? Und wo liegt der Grund für den Rückgang?

„Wir sind in unserem Kreis noch ganz gut aufgestellt. Bis in die D-Junioren werden Schiedsrichter angesetzt und im Herrenbereich

gelingt es immer noch, auch für die 1. Kreisklasse und die Kreisliga Gespanne zu stellen. Das liegt zum einen daran, dass wir auch während der Corona-Zeit in den letzten beiden Jahren durch die Umstellung auf Online-Ausbildung unserer Anwärterlehrgänge über 100 neue Schiedsrichter gewinnen konnten und über vielfältige Online-Lehrabende den Kontakt zu allen unseren Schiedsrichtern immer aufrechterhalten haben“, so Meinold.

Der Lehrwart weiß aber auch: „Dennoch müssen auch wir feststellen, dass es zunehmend schwieriger wird, alle Spiele zu besetzen. Und das hat nur auf der einen Seite etwas mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Unparteiischen zu tun. Auf der anderen Seite ist festzustellen, dass die Bereitschaft abnimmt, oft mehrere Spiele in einer Woche zu leiten. Grund ist die mangelnde Wertschätzung gegenüber der ehrenamtlichen Aufgabe und wachsende Respektlosigkeit einiger Spieler und Trainer, insbesondere aber auch unter den Zuschauern. Die Zahl an Spielabbrüchen und Sportgerichtsverfahren auf-



Ralf Meinold ist Schiedsrichter-Lehrwart im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte.

grund von Rassismus und Gewalttätigkeiten auch gegen Schiedsrichter hat seit Saisonbeginn zudem leicht zugenommen. Dies ist ein Trend, der über die vergangenen Jahre zu beobachten ist.“

Dass es auch in der heutigen Zeit gelingen kann, neue Schiedsrichter zu gewinnen, zeigt der vor kurzem mit 48 Anwärterinnen und Anwärtern gestartete und inzwi-

schon beendete Lehrgang in der Region Friesland/Wilhelmshaven. Weitere Anwärterlehrgänge gibt es in den Monaten Januar und Februar 2023 in den Regionen Ammerland, Oldenburg und Wesermarsch.

Helfen wird dabei sicherlich das unter der Leitung von Stephan Göbel (stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann Region Wesermarsch) stehende Patenkonzept, das eine intensive Begleitung der neuen Schiedsrichter insbesondere nach der Prüfung bei den ersten eigenen Spielleitungen vorsieht. Dazu wird derzeit unter der Leitung von Tobias Zunker (stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann Region Friesland und Wilhelmshaven) ein Konzept zur „Gewinnung und Erhaltung“ erarbeitet.

Ralf Meinold: „Der Kreisschiedsrichterausschuss sieht damit insgesamt positiv in die Zukunft und hat die Hoffnung, dass die Wertschätzung und Anerkennung der Unparteiischen in der Gesellschaft wieder zunehmen, damit auch zukünftig Fußballspiele unter der Leitung von Schiedsrichtern in möglichst vielen Spielklassen erhalten bleiben.“

NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte



Beim TuS Petersfehn jährte sich in 2021 zum 75. Mail die Gründung der Fußballabteilung. Mit einem Jahr Verspätung wegen der Coronakrise konnte nunmehr Manfred Walde (Mitte), Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, die Ehrengabe des Verbandes sowie fünf Fußbälle an Christina Schlieker (stv. Vereinsvorsitzende) und Wolfgang Horn (Abteilungsleiter Fußball) überreichen. Heute verfügt der Verein über zehn Mannschaften innerhalb der Spielgemeinschaft mit dem SV Friedrichsfehn, dazu kommen sieben Jugendmannschaften. Zuletzt gewann das erste Herrenteam als SG Friedrichsfehn/Petersfehn den Kreispokal und sicherte sich die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse, was gleichzeitig den Aufstieg in die Kreisliga zur Folge hatte. Foto: TuS Petersfehn